

Duale Ausbildung gewinnt an Bedeutung

Unternehmen haben zunehmend Probleme, Lehrlinge zu gewinnen. Das stellt Abgeordneter Martin Schöffel bei einem Besuch im Unternehmen IK Schmied fest.

Von Klaus-Peter Wulf

Untersteinach – CSU-Landtagsabgeordneter Martin Schöffel hat sich am Montag anlässlich des „Tages der Ausbildung“ zusammen mit dem Bereichsleiter der Arbeitsagentur Kulmbach, Henri Schulz sowie einer Delegation der CSU-Ortsverbände Kupperberg und Untersteinach vor Ort bei einem Besuch der IK Schmied GmbH über die Berufsmöglichkeiten vor informiert. Derzeit sind in dem Betrieb neben 30 Mitarbeitern ein Lehrling und ein Praktikant beschäftigt.

Geschäftsführer Horst Krass erzählte den Gästen auf, dass er im Jahr 2014 zusammen mit Herbert Iglar das alteingesessene Unternehmen

Firma Roland Schmied KG gekauft und die Firma für Präzisionsteile und Sonderspannwerkzeuge nahtlos weitergeführt habe. Beschäftigt werden 30 Mitarbeiter, davon 25 in der Produktion. Hinzu kommen der Auszubildende Niklas Ott aus Stadtsteinach und Praktikant Florian Müller aus Wirsberg. 50 Prozent ihres Umsatzes macht die IK Schmied GmbH in Deutschland, der Rest zum größten Teil in der Europäischen Union. Hauptkunden sind Bosch, ZF Friedrichshafen, Brose, Bahmüller, Stiefelmayer und Liebherr, in der Region arbeitet IK Schmied für Stäubli BT, Weiss und Raps Kulmbach, Kronacher Werkzeugbau, Hofmann, Lichtenfels und Dietze und Schell in Coburg.

Im Namen der Besuchergruppe der CSU bedankte sich Abgeordneter Martin Schöffel bei Herbert Iglar und Horst Krass für die freundliche Aufnahme und für die interessante Führung durch die Produktion. Schöffel machte deutlich, dass die Politik vor Jahren noch besonderen Wert auf die Schaffung von Lehrstellen gelegt habe. Heute stellt sich für mittelständische Unternehmen die Einstellung von Auszubildenden als schwierig

dar. Es fehlten Interessenten. Der Abgeordnete forderte die Jugend dazu auf, mehr Wert auf berufliche Ausbildung zu legen und alle Möglichkeiten der Weiterbildung zu nutzen.

Der Bereichsleiter der Arbeitsagen-

tur Kulmbach, Henri Schulz bezifferte die Zahl der Ausbildungsstellen in seinem Bereich auf rund 3000. Die Zahl der Bewerber sei ähnlich hoch. Schulz bat darum, dass auch möglichst viele Gymnasiasten sich für

eine Berufsausbildung entscheiden. Er verdeutlichte, dass die duale Ausbildung immer mehr an Bedeutung gewinne.

Untersteinachs zweiter Bürgermeister Hans-Peter Röhrlin freute sich, dass die Besuchergruppe einen Einblick in die Arbeitsweise des Unternehmens bekommen habe. Er persönlich kenne die Geschichte des Spezialunternehmens nahezu von Beginn an und freue sich, dass Horst Krass und Herbert Iglar den Betrieb weiterführen.

Kupperbergs zweite Bürgermeisterin Doris Manz richtete die Bitte an die Arbeitsagentur und die hiesigen Unternehmen, das Angebot für Berufspraktika auszubauen, damit jeder interessierte Jugendliche in die gewünschte Ausbildung hineinschnuppern könne. Vor allem Mittelschüler nutzten diese Praktika und Schnuppertage gerne.

Manz machte auch auf die jährlichen Ausbildungsmessen aufmerksam. Im LQN-Bereich des Oberlandes werde jetzt am 23. April eine solche Messe mit den ansässigen Unternehmen in der Grafengehaiger Frankenwaldhalle stattfinden.



Abgeordneter Martin Schöffel im Gespräch mit Auszubildenden und Praktikanten der IK Schmied GmbH. Unser Bild zeigt (von links) Niklas Ott, Thorsten Krass, Florian Müller und Martin Schöffel.

Foto: Klaus-Peter Wulf